



GESCHÄFTSBERICHT 2021



Pensionskasse der Genossenschaftsorganisation VVaG

Liebe Leserin, Lieber Leser,

dies ist der Bericht über das **52. Geschäftsjahr** der Pensionskasse der Genossenschaftsorganisation VVaG.

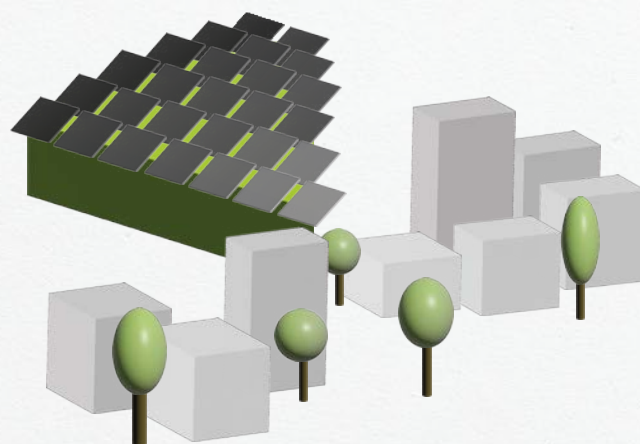
Hinter uns liegt ein weiteres Jahr, das von der durch das Coronavirus ausgelösten Pandemie überschattet war.

Dieses weltweite Infektionsgeschehen führte zu unterschiedlich stark ausgeprägten Strukturverschiebungen innerhalb der einzelnen Wirtschaftsfelder. Am stärksten betroffen waren kontaktintensive Bereiche wie das Gastgewerbe, die Kunst, die Unterhaltung und die Erholung. Die Einschränkung der Mobilität führte branchenübergreifend zu einem bislang beispiellosen Digitalisierungsschub.

Die Pensionskasse der Genossenschaftsorganisation VVaG sah sich auch im Berichtsjahr 2021 von der Covid-19-Pandemie allenfalls moderat berührt: Aufgrund eines bereits bei Ausbruch der Pandemie hohen Niveaus digitaler Geschäftsprozesse war es jederzeit möglich, den Beschäftigten der Kasse großzügig flexible Arbeitsbedingungen anzubieten (mobile working). Die Servicequalität für Arbeitgeber, Versicherte und Rentenempfänger konnte auf unverändert hohem Niveau beibehalten werden.

Die Pandemie hatte auch wenig Auswirkung auf die Geschäftsergebnisse der organisationseigenen Vorsorgeeinrichtung.

Informieren Sie sich im Lagebericht ab der Seite 10 über das **gute Ergebnis aus der Kapitalanlage**, die stabilen Beitragseinnahmen und den erneut erfreulichen Zugang an Neuversicherten.



Unser Fazit:

Das Geschäftsjahr 2021 ist die Fortsetzung der **stabilen Geschäftsentwicklung** der vorangegangenen Jahre.

2021: Ein Jahr der Kontinuität

Kontinuität in hohem Maße zeichnet die Pensionskasse auch hinsichtlich ihrer Geschäftsleitung aus. Langjährige Unternehmenszugehörigkeit der Mitarbeiter:innen und hohe Identifikation mit dem Unternehmen sind seit Gründung der Pensionskasse im Jahr 1969 besondere Attribute der Pensionskasse.

Nach 13 Jahren gab es nun eine Veränderung in der Geschäftsleitung: Am 31. Januar 2022 verabschiedete sich unser Kollege Thomas Schätz. Nach 37 Jahren Tätigkeit für die Pensionskasse, davon 20 Jahre als geschäftsführender Vorstand, trat er in die passive Phase der Altersteilzeit ein. Der Aufsichtsrat bestellte Ralf Filipp als neues Vorstandsmitglied. Herr Filipp begann seine Tätigkeit für die Kasse am 1. Januar 2022 und verantwortet insbesondere die Ressorts Rechnungswesen, Risikomanagement und Bestandsverwaltung. Künftig wird Karsten Weber als Vorsitzender des Vorstands neben der Kapitalanlage insbesondere auch die Ressorts Vertrieb und Öffentlichkeitsarbeit verantworten. Er gehört dem Geschäftsleitungsorgan bereits seit 2009 an.



von links: Ralf Filipp, Thomas Schätz und Karsten Weber

Mit der getroffenen Nachfolgeregelung und einer anstehenden Neugestaltung der Tariflandschaft ist die Pensionskasse der Genossenschaftsorganisation VVaG weiterhin **zukunftsfest und erfolgsorientiert** positioniert. Sie ist und bleibt ein moderner Dienstleister mit dem Angebot einer sicheren und verlässlichen Betriebsrente: **der betrieblichen Altersversorgung für Genossenschaften.**

Wir alle freuen uns darauf, wenn Sie mit uns Kontakt aufnehmen.

Die Geschäftsleitung



#nachhaltigsicher

Editorial

Einleitende Worte der Geschäftsleitung	2
Inhalt	5
Kurzübersicht	6
Immobilien im Direktbestand	7

Organe

Vertreterversammlung	8
Vorstand	9
Aufsichtsrat	9
Geschäftsführung, Treuhänder, Verantwortlicher Aktuar, Abschlussprüfer	9

Lagebericht

Grundlagen der Geschäftstätigkeit	10
Wirtschaftsbericht	10
Risikobericht	18
Chancenbericht	22
Prognosebericht	22
Bewegung des Bestandes an Pensionsversicherungen und Bestand an Zusatzversicherungen	24

Jahresabschluss

Jahresbilanz	26
Gewinn- und Verlustrechnung	28

Anhang

Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ermittlungsmethoden	30
Erläuterung zur Jahresbilanz	32
Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung	35
Entwicklung der Aktivposten	36
Sonstige Angaben	38
Bericht des Aufsichtsrates	40
Schlussworte der Geschäftsleitung	41
Übersicht über die Entwicklung von 1970 bis 2021	42
Impressum	44

Kurzübersicht: 2021



➔ **563 Mio. € Bilanz**
Zunahme des Gesamtvermögens um rund 3,1 % gegenüber dem Vorjahr

➔ **Beitragseinnahmen**
rund 19,1 Mio. € bezahlte Beiträge

➔ **Erträge aus Kapitalanlagen**
insgesamt rund 21,5 Mio. €
lfd. Bruttodurchschnittsverzinsung 3,8 %

➔ **1.029 Personen Neuzugang**
Mitgliederbestand:
25.372 Personen
Rentenempfänger:
6.797 Personen

➔ **Wechsel in der Geschäftsführung**
Thomas Schätz verabschiedet sich nach 37 Jahren, davon 20 Jahre als Geschäftsführer
Ralf Filipp nimmt seine Arbeit in der Geschäftsleitung auf

Immobilien im Direktbestand



Glückstadt - Agentur für Arbeit
2022 erworben



Bad Segeberg - Agentur für Arbeit



Augsburg - Hotel



München - Firmensitz der PK GENO

Vertreterversammlung

Versicherte Mitglieder

Maria Albrecht	Personalsachbearbeiterin	Raiffeisenbank im Donautal eG
Peter Aschenbrenner	Betriebsratsvorsitzender	GOLDSTEIG Käseereien Bayerwald GmbH
Christian Dax	Vermögensberater	VR-Bank Isar-Vils eG
Simone Eiglsperger	Personalsachbearbeiterin	Raiffeisenbank eG Deggendorf-Plattling-Sonnenwald
Heike Förster	Milchwirtschaftliche Laborantin	Bayernland eG
Markus Glogowski	Betriebsratsvorsitzender	VR-Bank Augsburg-Ostallgäu eG
Gabiele Gubik	Betriebsratsvorsitzende	Raiffeisenbank München-Süd eG
Evi Pegoretti	Personalreferentin	Volksbank Raiffeisenbank Regensburg-Schwandorf eG
Werner Roth	Individualkundenberater	Raiffeisenbank Weißenburg-Gunzenhausen eG
Annamarie Schnitzler	Personalsachbearbeiterin	Raiffeisenbank Südliches Ostallgäu eG
Werner Waschbichler	Gesamtbetriebsratsvorsitzender	BayWa AG
Julian Ziegler	Firmenkundenberater, 2. Betriebsratsvorsitzender	VR-Bank Bad Kissingen eG

Mitgliedsinstitute

Andreas Ehrmaier	Vorstandsvorsitzender	Raiffeisenbank Hallertau eG
Joachim Erhard	stv. Sprecher des Vorstandes	Volksbank Raiffeisenbank Würzburg eG
Johann Freund	Vorstandsvorsitzender	Raiffeisenbank eG Deggendorf-Plattling-Sonnenwald
Helmut Graf	Vorstandsvorsitzender	Raiffeisenbank Schwaben Mitte eG
Rainer Haas	Vorstandsvorsitzender	Raiffeisenbank Straubing eG
Alexander Jall	Sprecher des Vorstandes	VR-Bank Donau-Mindel eG
Mario Lindauer	Vorstandsmitglied	Raiffeisenbank Pfaffenwinkel eG
Tassilo Rödel	Sprecher des Vorstandes	Volksbank Zwickau eG
Dr. Markus Schappert	Vorstandsmitglied	VR Bank Oberfranken Mitte eG
Dir. Bernd Strauß	Vorstandsmitglied	Raiffeisenbank im Nürnberger Land eG
Wolfgang Thanbichler	Vorstandsmitglied	Raiffeisenbank Rupertiwinkel eG
Dir. Karl Völkl	Vorstandsvorsitzender	Raiffeisenbank Neustadt-Vohenstrauß eG



Vorstand

Dr. Alexander Büchel - Vorsitzender - (bis 31.01.2022)	Mitglied des Vorstandes, GVB	§ 4 Nr. 2.a	Vertreter des Genossenschaftsverbandes Bayern e.V., GVB
Karsten Heinrich Weber - Vorsitzender - (ab 21.02.2022)	Geschäftsführer	§ 4 Nr. 2.c	Hauptamtlicher Geschäftsführer der Pensionskasse der Genossenschaftsorganisation VVaG
Georg Schneider - stv. Vorsitzender -	Vorstandsvorsitzender	§ 4 Nr. 2.b	Vertreter des Verbandes Genossenschaftlicher Geschäftsleiter in Bayern e.V.
Ralf Filipp (ab 01.01.2022)	Geschäftsführer	§ 4 Nr. 2.c	Hauptamtlicher Geschäftsführer der Pensionskasse der Genossenschaftsorganisation VVaG
Manfred Gasteiger	Bankdirektor	§ 4 Nr. 2. Satz 2	Zusätzliches Mitglied
Thomas Schätz (bis 31.01.2022)	Geschäftsführer	§ 4 Nr. 2.c	Hauptamtlicher Geschäftsführer der Pensionskasse der Genossenschaftsorganisation VVaG

Aufsichtsrat

Heinrich Beerenwinkel - Vorsitzender -	Vorstandssprecher	§ 5 Nr. 1.b	Vertreter des Verbandes Genossenschaftlicher Geschäftsleiter in Bayern e.V.
Thomas Vogl - stv. Vorsitzender -	Vorstandsvorsitzender	§ 5 Nr. 1.c	Vertreter der stimmberechtigten Mitgliedsinstitute
Walter Beller	Vorstandsvorsitzender	§ 5 Nr. 1. Satz 2	Zusätzliches Mitglied
Andreas Kraus (ab 21.09.2021)	Geschäftsführer	§ 5 Nr. 1.a	Vertreter des Genossenschaftsverbandes Bayern e.V.
Justine Kroker	Personalreferentin	§ 5 Nr. 1.d	Vertreterin der Versicherten
Dr. Karl Kunz (bis 03.08.2021)	Geschäftsführer	§ 5 Nr. 1.a	Vertreter des Genossenschaftsverbandes Bayern e.V.

Geschäftsführung

Karsten Heinrich Weber
Ralf Filipp (ab 01.01.2022)
Thomas Schätz (bis 31.01.2022)

Verantwortlicher Aktuar

Dr. Christoph Poptutz
Köln

Treuhänder

Alfons Hasreiter
Josef Freutsmiedl

Abschlussprüfer

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
München



Grundlagen der Geschäftstätigkeit

Zweck der Pensionskasse

Die Pensionskasse der Genossenschaftsorganisation VVaG übernimmt aufgrund der Satzung und der Versicherungsbedingungen die Verpflichtung, bei

- » Eintritt in den Ruhestand
- » Berufsunfähigkeit sowie
- » Ableben

Rentenleistungen zu gewähren.

Gründungsmitglieder

- » Bayerischer Raiffeisenverband e.V.
- » Verband Genossenschaftlicher Geschäftsleiter in Bayern e.V.
- » 28 bayerische Kredit- und Molkereigenossenschaften

Gründungsdatum

5. Dezember 1969

Eröffnung Geschäftsbetrieb

17. Juli 1970

Wirtschaftsbericht

Entwicklung der Branche und der Gesamtwirtschaft

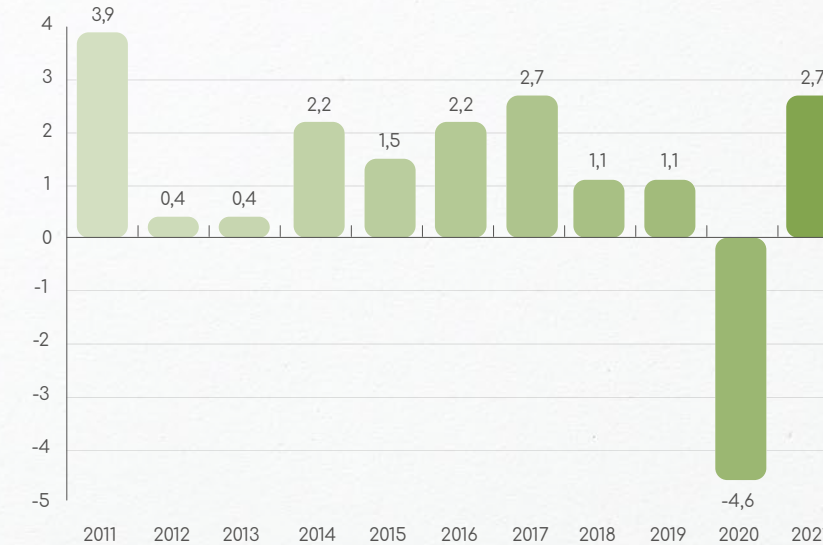
Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) zeigt auf, dass die Corona-Pandemie und die Folge von Naturkatastrophen das Jahr 2021 bei seinen Mitgliedsunternehmen prägen. Insgesamt hat die Branche ein moderates Beitragsplus verbucht. Über alle Sparten hinweg liegt der Zuwachs bei gut einem Prozent auf 223,4 Milliarden Euro.

Die Lebensversicherung hat sich im zweiten Corona-Jahr stabil entwickelt. Die auf ein Jahr berechneten Beitragseinnahmen aus dem Neugeschäft der Lebensversicherer, Pensionskassen und Pensionsfonds legten um 2,6 % auf 9,9 Milliarden Euro zu. Die Zahl neu abgeschlossener Verträge ging demgegenüber im Vergleich zu 2020 um 1,1 % zurück. Die Beitragseinnahmen insgesamt beliefen sich auf knapp 102 Milliarden Euro, das ist ein Minus von 1,4 %.

Betrachtet man die Beitragseinnahmen, die auf die betriebliche Altersversorgung entfallen, ergibt sich ein Plus von 1,8 % auf 19,5 Milliarden Euro. Die dem GDV angeschlossenen Pensionskassen, melden für das Geschäftsjahr 2021 hingegen einen Rückgang der gebuchten Beiträge um 2,5 %.

Die deutsche Wirtschaft hat sich 2021 von den Folgen der Corona-Pandemie teilweise erholt und ist deutlich gewachsen. Jedoch ist die Wirtschaftsleistung bislang nicht auf das vorpandemische Niveau zurückgekehrt und blieb hinter den Erwartungen zurück. Als Hauptgrund für die gedämpfte Erholung wird das schwache vierte Quartal des vergangenen Jahres gesehen, in dem die deutsche Wirtschaft leicht geschrumpft ist. Mit einem Wachstum von 2,7 % gegenüber dem Vorjahr ist das deutsche Bruttoinlandsprodukt (BIP) 2021 deutlich gewachsen. Allerdings sorgte ein schwaches Jahresendquartal dafür, dass die Entwicklung hinter den Prognosen und Erwartungen von Experten zurückblieb. So rechnete die Bundesregierung ursprünglich mit einem Wachstum von rund 3,5 %, führende Wirtschaftsforschungsinstitute prognostizierten Wachstumsraten von rund 4 %. Hauptgrund für das schwache Abschlussquartal 2021 sind die Eindämmungsmaßnahmen der vierten Corona-Welle. Die Sparquote der Deutschen verharrte 2021 auf einem hohen Niveau und lag im Jahresmittel bei 15 %.

Deutschland BIP (in %)

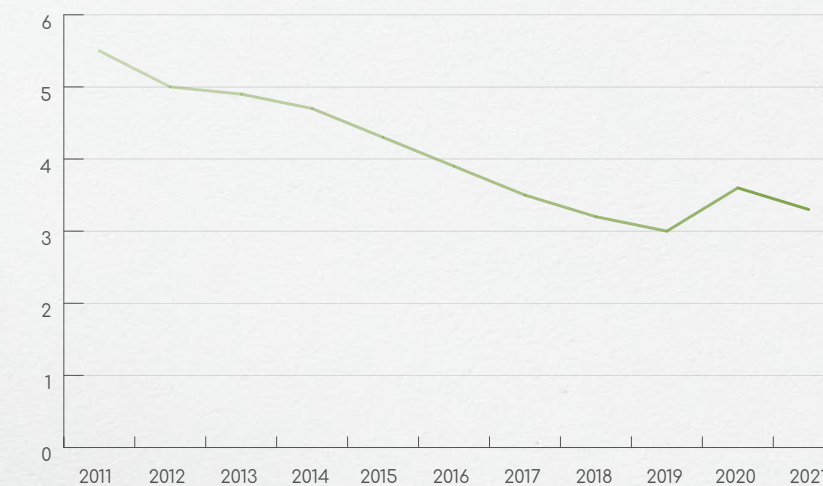


© Statistisches Bundesamt

Die Weltwirtschaft befindet sich auf einem moderaten Erholungskurs. So geht die EU-Kommission von einem weltweiten Wachstum der Wirtschaftsleistung im abgelaufenen Jahr von 5,7 % gegenüber dem Vorjahr aus. Getrieben wird diese verhältnismäßig starke Entwicklung maßgeblich von der anziehenden Wirtschaftsleistung Chinas. Aber auch europäische Volkswirtschaften wie Frankreich oder Großbritannien zeigen im Jahr 2021 deutliche Aufholendenzen, verbunden mit starken Wachstumsraten. Die wirtschaftliche Entwicklung in der Eurozone wird mit einem Wachstum von rund 5 % prognostiziert.

Die Wirtschaftsleistung wurde im Jahresdurchschnitt 2021 von 44,9 Millionen Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Das waren etwa genauso viele Erwerbstätige wie im Vorjahr. Allerdings arbeiteten viele Erwerbstätige nun in anderen Wirtschaftsbereichen oder anderen Beschäftigungsverhältnissen als zuvor. Im Handel, Verkehr und Gastgewerbe kam es wie schon im Jahr zuvor zu Beschäftigungsverlusten (-1,8 %). Die Zahl geringfügig Beschäftigter und Selbstständiger nahm 2021 weiter ab, während mehr Erwerbstätige sozialversicherungspflichtig beschäftigt waren. Die Erwerbslosenquote lag am Ende des Berichtsjahrs bei 3,3 %.

Erwerbslosenquote Deutschland (in %)



© Statistisches Bundesamt

Neben dem anhaltenden Eindruck der Corona-Pandemie wurden die Finanzmärkte 2021 von deutlich anziehenden Inflationsraten, insbesondere in der zweiten Jahreshälfte geprägt. Zu Jahresbeginn 2021 zeichnete sich eine langsame konjunkturelle Erholung ab, die sich bis zur Jahresmitte verstetigte.

Steigende Inflationsraten und angepasste Inflationserwartungen dämpften diese Entwicklung ab der Jahresmitte jedoch deutlich. Ebenso bremsten globale Lieferengpässe zunehmend den wirtschaftlichen Aufschwung. Diese Entwicklung beschäftigte in 2021 zunehmend die Europäische Zentralbank (EZB). Lag der Fokus zum Jahresbeginn 2021 vornehmlich auf dem adäquaten Einsatz geldpolitischer Mittel zur wirtschaftlichen Stützung in der Corona-Pandemie, mehrten sich zum Jahresende hin die Forderungen nach einer stärkeren Inflationsbekämpfung durch die EZB.

Einlagenfazilität EZB (in %)



© Deutsche Bundesbank

Die Geldmarktsätze stiegen im Jahresverlauf, zum Jahreswechsel lagen sie jedoch auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr. So fiel der Dreimonats-Euribor minimal von -0,55 % zum Jahresbeginn 2021 auf -0,57 % zum Jahreswechsel 2021/22. Nach einer deutlichen Abkühlung in den Vorjahren zeigte der Rentenmarkt in 2021 erste Zeichen einer leichten Belebung. So stieg die Rendite der zehnjährigen Bundesanleihe leicht von -0,53 % zum Jahresbeginn 2021 auf -0,15 % im dritten Quartal 2021. Im Zusammenhang mit dieser Entwicklung zeichnete sich ebenfalls eine leichte Vergrößerung des Unterschieds zwischen kurz- und langfristigen Zinsen in der sogenannten Zinsstrukturkurve ab. Auch die USA erlebten 2021 nach einem turbulenten, vom Präsidentschaftswahlkampf geprägten Jahr 2020, einen leichten Anstieg der Erträge auf Staatsanleihen. Diese schwankten im Jahresverlauf deutlich und erreichten Höchststände im Frühjahr 2021, als die Rendite für einen zehnjährigen US-Treasury Bond bei rund 1,62 % lag. Diese Entwicklung stabilisierte sich auf einem hohen Niveau bei 1,58 % im dritten Quartal 2021, was einem Anstieg von annähernd 0,7 Prozentpunkten gegenüber dem Jahreswechsel 2020/21 entspricht.

Rendite der jeweils jüngsten Bundesanleihe mit einer vereinbarten Laufzeit von 10 Jahren (in %)



© Deutsche Bundesbank

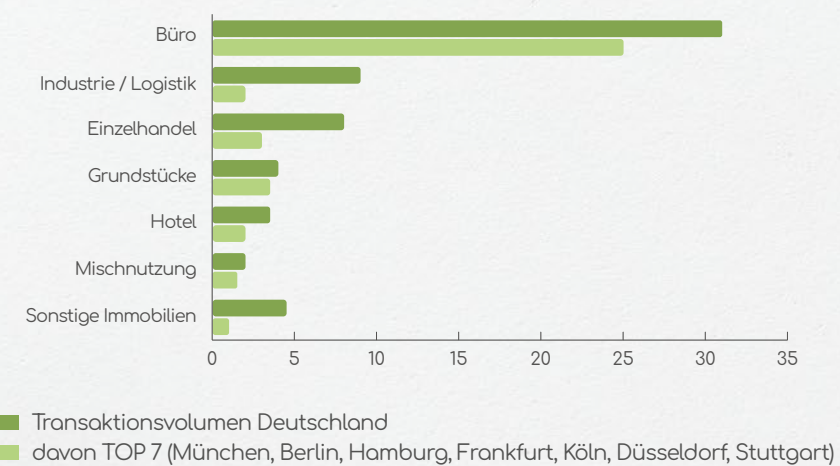
Der deutsche Leitindex DAX befand sich 2021 auf deutlichem Erholungskurs. So lag er zum Jahresbeginn 2021 bereits deutlich über dem Vor-Pandemie-Niveau zum Jahreswechsel 2019/20. Im Jahresverlauf stieg der deutsche Leitindex weiter und erreichte im August rund 15.800 Zähler. Von da an stabilisierte er sich auf diesem Rekordniveau und beendete das Jahr mit einem Schlusskurs von annähernd 15.900 Zählern, einem Plus von rund 16,0 % gegenüber Jahresanfang. Noch stärker entwickelte sich der europäische Aktienindex Euro Stoxx 50, der im Vergleich zum Jahresbeginn mit einem Plus von rund 21 % das Jahr 2021 beendete. Auch der US-amerikanische S&P500 Aktienindex schloss das Jahr 2021 mit einem starken Plus von 26,4 % ab, was einem Schlusskurs von knapp 4.800 Zählern zum Jahreswechsel 2021/22 entspricht.

Die Unternehmen der deutschen Versicherungswirtschaft gehören zu den größten institutionellen Kapitalanlegern. Die Kapitalanlagen der Erstversicherer lagen im Berichtsjahr bei rund 1,53 Billionen Euro (Erhebungszeitpunkt 30.09.2021, Buchwerte). Die Versicherer in Deutschland sind verlässliche Kapitalgeber für die Finanzierung von Immobilien und Unternehmen, von Kreditinstituten und der öffentlichen Hand. Da das Versicherungsgeschäft sehr langfristig ausgerichtet ist, umfasst der Anlagehorizont der Versicherer viele Jahre – teilweise auch Jahrzehnte.

Die Unternehmen der Versicherungswirtschaft in Deutschland streben an, ihre Kapitalanlagen noch stärker an Nachhaltigkeitskonzepten auszurichten, um ihrer Verantwortung als große und langfristige Investoren gerecht zu werden. Ein wichtiger Bestandteil der Kapitalanlage der Versicherer sind bereits heute ESG-Konzepte (Environment Social Governance; ESG) wie z. B. Ausschlusslisten, Best-in-class, Engagement oder ESG-Integration. Sie entwickeln die Konzepte kontinuierlich fort: Von pauschalen Ausschlüssen zu integrierten ESG-Ansätzen, die auf Engagement setzen. So unterstützen die Versicherer zudem die notwendige Transformation der Wirtschaft. Investitionen müssen aber auch ökonomisch nachhaltig sein: Die Sicherheit der Beiträge der Kunden steht an erster Stelle. Die deutschen Versicherer haben sich mit der Nachhaltigkeitspositionierung Anfang 2021 zum Ziel gesetzt, die Kapitalanlage bis 2050 klimaneutral zu gestalten, langfristig keine gewerblichen und industriellen Risiken einzugehen, die den Transformationsprozess zu einer nachhaltigen und klimaneutralen Wirtschaft negieren und bis 2025 in ihren eigenen Liegenschaften in Deutschland klimaneutral zu arbeiten. Die deutschen Erstversicherer waren zum Erhebungszeitpunkt zu rund 4,1 % (direkt und über Fonds gehalten) in Immobilien investiert.

Aufgrund des anhaltenden, extrem niedrigen Zinsniveaus wurde im Berichtsjahr von in- und ausländischen Investoren in Deutschland mehr als 60 Milliarden Euro in Gewerbeimmobilien investiert. Damit liegt das Investment des zweiten Jahres nach dem Coronaausbruch um 1,5 % über dem des Vorjahres und damit auf dem Niveau des Fünfjahresdurchschnitts.

Transaktionsvolumen nach Assetklassen in Deutschland in Mrd. €



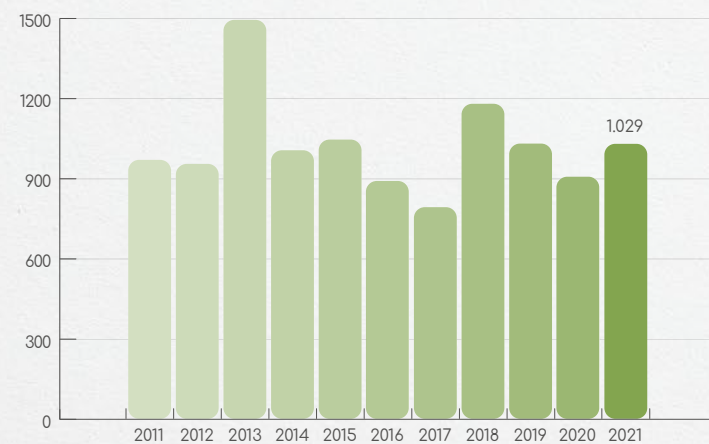
© Colliers International

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

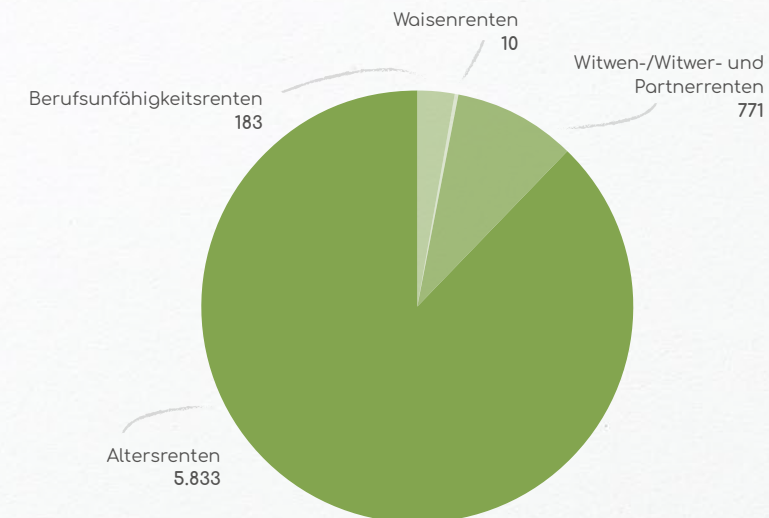
Kurzüberblick 2021

Gesamtvermögen: Bilanzsumme	rd. 563 Mio. €
Zunahme gegenüber dem Vorjahr um	rd. 3,1 %
Beitragseinnahmen: Bezahlte Beiträge	rd. 19,1 Mio. €
Erträge aus Kapitalanlagen	rd. 21,5 Mio. €
Verzinsung der Kapitalanlagen:	
lfd. Bruttodurchschnittsverzinsung	3,8 % (i. Vj. 3,4 %)
lfd. Nettodurchschnittsverzinsung	3,2 % (i. Vj. 2,8 %)
Nettoverzinsung	3,3 % (i. Vj. 3,3 %)
Neuzugang	1.029 Personen
Mitgliederbestand zum Jahresende	25.372 Personen
Rentenempfänger zum Jahresende	6.797 Personen

Mitgliederzugang der Jahre 2011 bis 2021



Rentenempfänger



Versicherungsarten

- » Altersrenten
- » Witwen-, Witwer- und Partnerrenten
- » Berufsunfähigkeitsrenten
- » Waisenrenten

Bilanzsumme

» 2021	563.286.445,88 €
» 2020	546.148.708,53 €
» Zunahme	17.137.737,35 €
» Zunahme	3,1 %

Erträge aus Kapitalanlagen

» 2021	21.532.999,33 €
» 2020	22.803.991,53 €

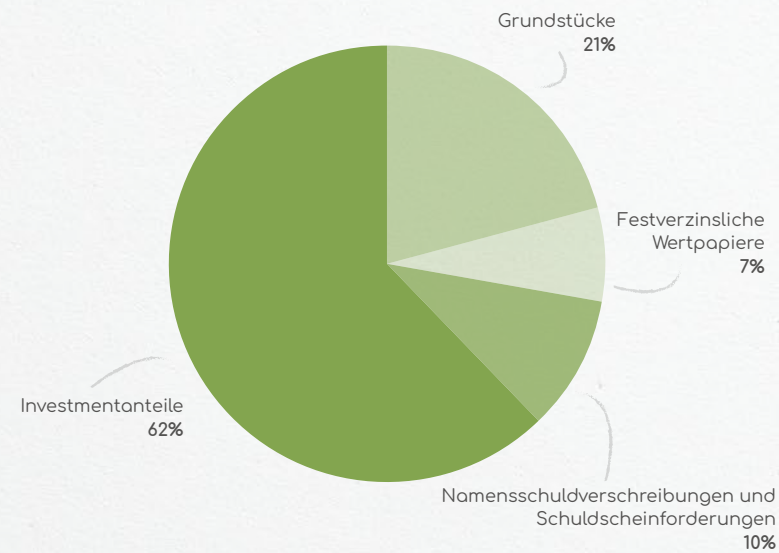
Wesentliche Ertragsquellen: Mieterträge, Zinserträge und Fondsausschüttungen.

Kapitalanlagen

» 2021	555.112.891,04 €
» 2020	536.990.029,82 €
» Zunahme	18.122.861,22 €
» Zunahme	3,4 %

Entwicklung der Kapitalanlagen: s. Seite 36-37

Zusammensetzung der Kapitalanlagen

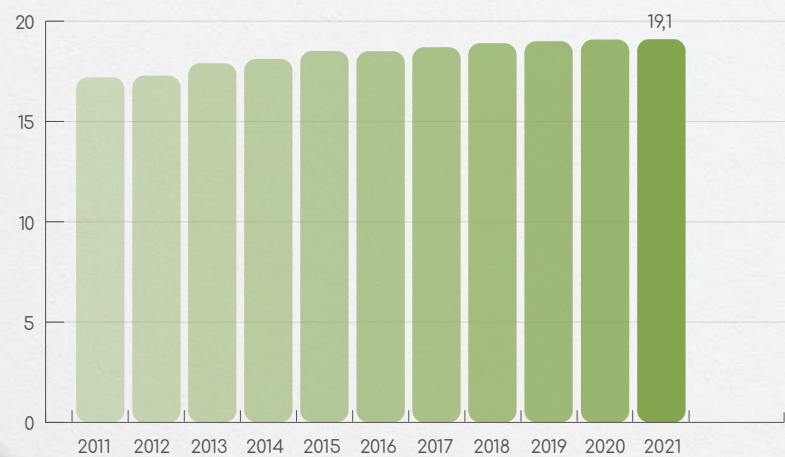


Deckungsrückstellung

» 2021	532.238.196,00 €
» 2020	515.187.887,00 €
» Zunahme	17.050.309,00 €
» Zunahme	3,3 %

Bezahlte Beiträge

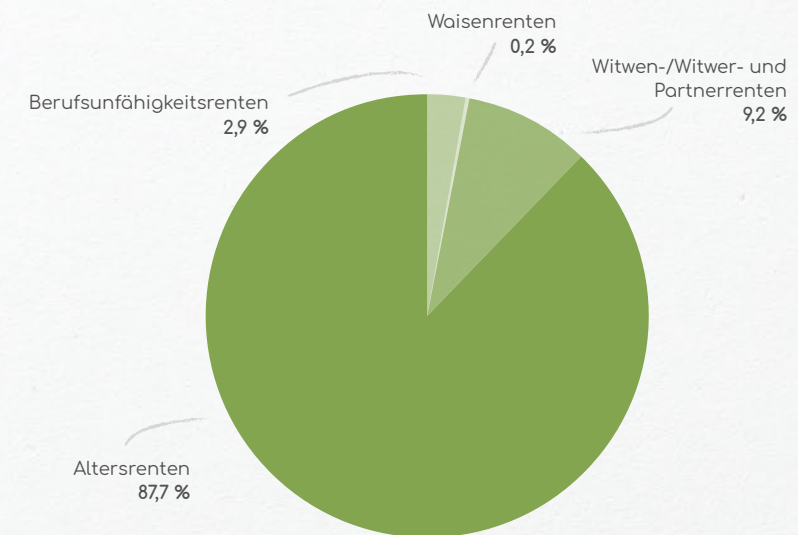
» 2021	19.069.729,98 €
» 2020	19.084.034,08 €
» Abnahme	14.304,10 €
» Abnahme	0,1 %



Geleistete Rentenzahlungen

» 2021	16.731.236,98 €
» 2020	15.211.949,94 €
» Zunahme	1.519.287,04 €
» Zunahme	10,0 %

Verteilung der Rentenzahlungen auf die einzelnen Rentenarten



Bedeckung

Bedeckung Sicherungsvermögen	101,4 %
Bedeckung Solvabilität (mit Eigenmittel A+B)	203,1 %

Überschuss 2021

Der Überschuss zum 31.12.2021 wurde mit 710.207,94 € in voller Höhe der Verlustrücklage zugewiesen.

Die Kasse ist stets bestrebt, ihre Anwarter und Rentenempfänger angemessen am erzielten Überschuss zu beteiligen. Als regulierte Pensionskasse bedarf dies grundsätzlich der Zustimmung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin). Die infolge der EZB-Politik gesunkenen Zinsen veranlassen die BaFin, verstärkt auf die Sicherheiten der von ihr beaufsichtigten Unternehmen zu achten. Insofern müssen auch Einrichtungen der betrieblichen Altersvorsorge ihre Überschüsse vermehrt dazu verwenden, Rechnungszinsen auf Altverträge abzusenken bzw. zusätzliche Zinsreserven zu bilden.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2021 hat die Kasse 1,9 Mio. € als pauschale Verstärkung angesammelt.

Risikobericht

Grundlegendes

Die Pensionskasse der Genossenschaftsorganisation VVaG hat bereits im Jahr 2003 ein Risikomanagement implementiert. Die Vorgaben zum Risikomanagement sind unter § 26 VAG aufgeführt. Die Anforderungen werden fortlaufend gemäß den Vorgaben der Aufsichtsbehörde angepasst. Zuletzt mit dem Rundschreiben 08/2020 (VA) „Aufsichtsrechtliche Mindestanforderungen an die Geschäftsorganisation von Einrichtungen der betrieblichen Altersversorgung (MaGo für EbAV)“ sowie dem Rundschreiben 09/2020 (VA) „Aufsichtsrechtliche Mindestanforderung an die eigene Risikobeurteilung (ERB) von Einrichtungen der betrieblichen Altersversorgung“.

Die Dokumentation der einzelnen Prozesse, Durchführungsmethoden und Darstellung der Risikolage sind in einem Risikohandbuch und in einer Durchführungsrichtlinie festgehalten. Das Unternehmen wird u.a. über eine kontinuierliche und marktfähige Erwirtschaftung von Überschüssen gesteuert, da deren Erzielung auch für die dauerhafte Erfüllung einer angemessenen Ausstattung mit Eigenmitteln erforderlich ist. Die Berichterstattung der Pensionskasse konzentriert sich auf Einzelrisiken, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kasse haben bzw. bestandsgefährdend sein könnten. Die identifizierten Einzelrisiken werden in den folgenden Risikokategorien zusammengefasst:

Strategische Risiken

Risiken aus den Bereichen der strategischen Unternehmensplanung und -steuerung sowie der Veränderungen im Umfeld der Pensionskasse (Markt, Politik) werden im Rahmen des Frühwarnsystems verfolgt. Durch Reaktionen auf Entwicklungen und die Ergreifung von Planungs- und Steuerungsmaßnahmen wird auf die Auswirkung potentieller Risiken eingewirkt.

Versicherungstechnische Risiken

Versicherungstechnische Risiken liegen beispielsweise in der steigenden Lebenserwartung der Versicherten, der Höhe des gewährten Rechnungszinses und der Entwicklung der Verwaltungskosten. Die Pensionskasse hat bereits in der Vergangenheit bei den Alttarifen Zuführungen zu den mathematischen Reserven vorgenommen und die jüngste Tarifgeneration nach den „Richttafeln 2005 G“ bzw. für die BUZ nach den „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck kalkuliert, die auf generationengerechten Statistiken beruhen. In allen Alttarifen wurde in Absprache mit der BaFin der Rechnungszins von ursprünglich 3,5 % auf 3,3 % für den Future Service abgesenkt; durch das gezeichnete Neugeschäft kann der durchschnittliche Rechnungszins langfristig zusätzlich abnehmen. Die Kostensätze unterliegen ebenfalls einer laufenden Überprüfung im Rahmen der versicherungsmathematischen Gutachten und können bei Bedarf Handlungsoptionen auslösen. Gemäß dem allgemeinen Trend der Alterssicherung zu niedrigeren Rechnungszinsen und wie von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht gewünscht, hat auch die Pensionskasse der Genossenschaftsorganisation VVaG im Verlauf des Geschäftsjahres 2021 einen neuen Tarif mit abgesenktem Rechnungszins aufgelegt. Im Verlauf des Geschäftsjahres 2022 wird die Pensionskasse den Rechnungszins für Neuabschlüsse auf Wunsch der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht weiter absenken.

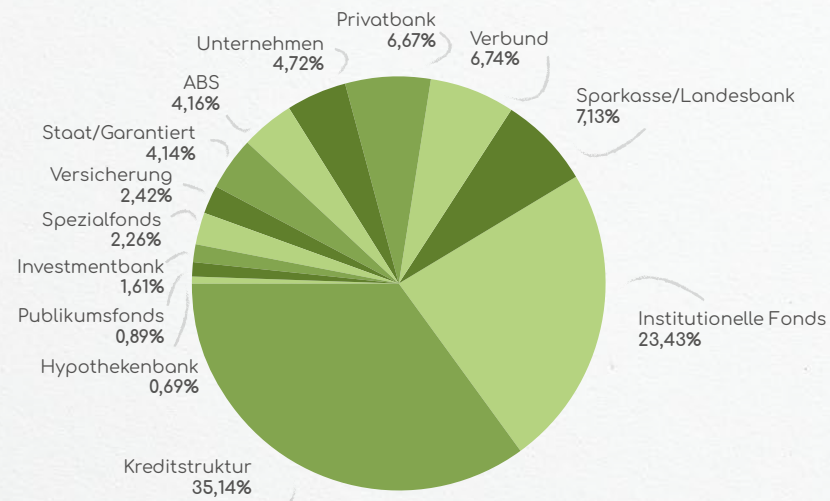
Kapitalanlagerisiken

Auch im Geschäftsjahr 2021 konnte die Pensionskasse der Genossenschaftsorganisation VVaG trotz der andauernden Niedrigzinsphase den in den Kapitalanlagerichtlinien festgelegten Grundsatz „Sicherheit vor Rendite“ einhalten. Die Kapitalanlagepolitik der Pensionskasse erfolgt zwecks Risikodiversifizierung unter Berücksichtigung angemessener Streuung (Verteilung der Kapitalanlagen auf verschiedene Schuldner) und Mischung (Verteilung der Kapitalanlagen auf verschiedene Anlageformen). Der Gesamtbestand der Anlagen im Bereich der zinstragenden Wertpapiere (Schuldverschreibungen, Pfandbriefe, Investmentfonds aus dem Rentenbereich) sowie der sonstigen Ausleihungen wie Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen stellen unverändert das Gros im Kapitalanlageportfolio dar. Erneut konnte die Kasse auf direkte Engagements in Aktien und Anleihen aus dem High-Yield Bereich verzichten. Direkte Engagements in Staatsanleihen aus vermeintlich schwächeren Volkswirtschaften der €-Zone wie Italien, Spanien oder Portugal bestehen nicht. Aufgrund der äußerst niedrigen Zinsen erwartet die Kasse auch im Jahr 2022 eine sehr herausfordernde Marktsituation. Die Bedingungen auf dem Kapitalmarkt werden von der Pensionskasse auch weiterhin eine äußerst gewissenhafte Vermögensanlage fordern. Um unverändert den Grundsatz „Sicherheit vor Rendite“ beibehalten zu können, investiert die Pensionskasse der Genossenschaftsorganisation VVaG zunehmend in alternative Investments und erwirbt vermehrt nicht zinsrisikotragende Produkte, um die Portfoliostruktur zu diversifizieren und die Abhängigkeit vom zinstragenden Geschäft zu reduzieren. Dabei handelt es sich verstärkt um Investitionen in Sachwerte und sachwertnahe Engagements, die über Fondslösungen professionell gemanagt werden. Die innerbetrieblichen Anlagerestriktionen sehen weiterhin vor, dass bei einer Investition zum Erwerbszeitpunkt ein Investment-Grade Rating gegeben sein muss, wodurch dem Sicherheitsaspekt bei der Geldanlage zusätzlich Rechnung getragen wird. Um Risiken breit zu streuen und auch in der Zukunft nachhaltige Renditen zu erzielen, legt die Pensionskasse in hohem Maße auch in bebaute Grundstücke an. Deren Anteil am Gesamtbestand der Kapitalanlagen lag zum Bilanzstichtag bei rund 21 %. Es handelt sich hierbei überwiegend um gewerblich genutzte Flächen. Der Prozess der Kapitalanlage unterliegt einer kontinuierlichen Überwachung.

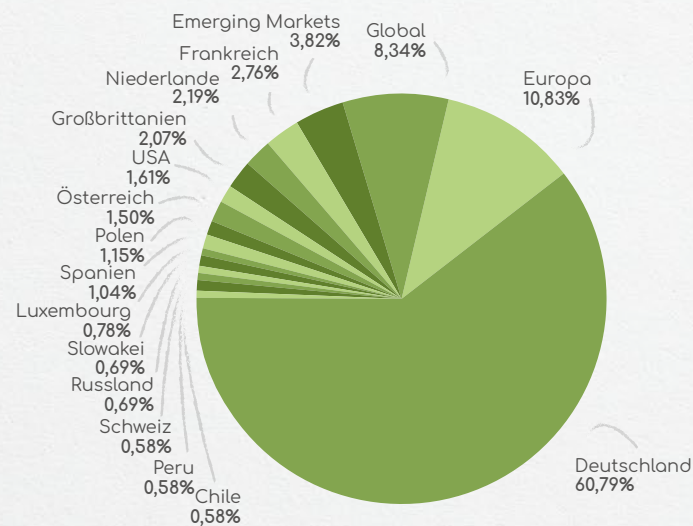
Diese beinhaltet insbesondere das laufende Reporting folgender Einzelrisiken:

- » Wiederanlagerisiko (Laufzeiten, Fälligkeiten, Kündigungen)
- » Überblick über die Kennzahlen
- » Bonitätsrisiko (Rating, erwarteter Verlust, Spread)
- » Liquiditätsrisiko
- » Einzelemittentenrisiko
- » Optionsprämien bei kündbaren Anleihen
- » Risikomessung unter den sonstigen Vermögenspositionen
- » Standort- und Verwertungsrisiko der Immobilien
- » Mietausfallrisiko

Die zinstragenden Kapitalanlagen* verteilen sich auf folgende Emittentengruppen:



... und befinden sich in folgenden Regionen:



* ohne Immobilien im Direktbestand

Operationale Risiken

Diese Risikokategorie umfasst die Risiken des allgemeinen Geschäftsbetriebes, die aus den Bereichen Technik/Technologie und Prozess- und Projektmanagement, sowie aus menschlichem Verhalten, vertraglichen Vereinbarungen und externen Einflüssen entstehen. Risikobegrenzung wird unter verschiedenen Aspekten betrieben. Das interne Kontrollsystem ist ein wesentliches Instrument zur Reduzierung der operationalen Risiken. Mittels vorhandener Regelungen und Kontrollen der einzelnen Fachbereiche wird verwaltungstechnischen Fehlentwicklungen entgegengewirkt. Anwendung und Wirksamkeit der Kontrollsysteme werden durch die Interne Revision geprüft. Die Leistungsfähigkeit und die Qualität der IT-Systeme sind intern durch Mitarbeiter sowie durch externe Unterstützung geregelt.

Risiken aus der Gesetzgebung

Diese Risikokategorie umfasst Risiken durch neue Gesetze, Gesetzesänderungen und Änderungen in der Auslegung bestehender Gesetze. Die laufende Beobachtung der Gesetzeslage sowie Weiterbildungen ermöglichen Reaktionen auf Entwicklungen.

Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Das auf die Pensionskasse zugeschnittene Risikomanagementsystem stellt die Rahmenbedingungen für effizientes Arbeiten bei der Identifikation und Bewertung der Risiken sowie bei der Kommunikation und Berichterstattung. Bestandsgefährdenden Risiken wird durch deren rechtzeitiges Erkennen und dem Ergreifen angemessener Maßnahmen entgegengewirkt. Die Risikosituation lässt auch im Jahr 2021 keine Entwicklung erkennen, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Pensionskasse wesentlich oder nachhaltig beeinträchtigen könnte. Vorrangiges Ziel ist es weiterhin, die Risiken der künftigen Entwicklung so zu steuern, dass die bestehenden und künftigen Verpflichtungen sowie die aufsichtsrechtlichen Solvabilitätskapitalanforderungen erfüllt werden. Besondere Beachtung findet insofern die spezielle Situation der Altersvorsorge: Erwirtschaftung eines Wiederanlagezinses, der die Erfüllung der eingegangenen Zinsgarantien ermöglicht.

Die Situation auf dem Kapitalmarkt im Kontext mit dem Auftrag der Pensionskasse wird weiterhin verstärkt eine proaktive Risikosteuerung erfordern. Das Risikomanagement wird periodisch laufenden Revisionen unterworfen.

Chancenbericht

Die Pensionskasse der Genossenschaftsorganisation VVaG sieht sich in der genossenschaftlichen Organisation gut positioniert. Die Zahlen zu den vergangenen Geschäftsjahren haben gezeigt, dass die Pensionskasse auch in einem schwierigen Marktumfeld gut aufgestellt war und die daraus resultierenden Herausforderungen gemeistert hat. Die Pensionskasse der Genossenschaftsorganisation VVaG ist eine Altersvorsorgeeinrichtung ausschließlich für Genossenschaften sowie für Unternehmen, die der genossenschaftlichen Organisation nahestehen. Das ist ein weiterer Stabilitätsfaktor, da Genossenschaften traditionell zu den stabilsten Marktteilnehmern gehören.

Prognosebericht

Die gesamtwirtschaftlichen Aussichten für das Jahr 2022 haben sich aufgrund des Ukraine Konflikts für Deutschland erheblich eingetrübt. Noch im Januar erwartete die Bundesregierung für das Gesamtjahr 2022 eine Zunahme des BIP um 3,6 %, jedoch prognostiziert der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung (Wirtschaftsweise) in der Ende März veröffentlichten Konjunkturprognose für das Jahr 2022 ein Wirtschaftswachstum von nur 1,8 %. Demnach soll erst im darauffolgenden Jahr 2023 das BIP um 3,6 % gegenüber dem Vorjahr steigen. Durch den Krieg in der Ukraine sind die Prognosen für die deutsche Wirtschaft jedoch schwierig. Weitere Risiken ergeben sich insbesondere im Hinblick auf den weiteren Pandemieverlauf, der im kommenden Herbst erneut weitreichendere Eindämmungsmaßnahmen erforderlich machen könnte. Die Pensionskasse der Genossenschaftsorganisation VVaG blickt, wie die Gesamtheit der deutschen Versicherungsunternehmen, vorsichtig optimistisch ins kommende Geschäftsjahr.

Anlässlich der Covid-19-Pandemie hat die Pensionskasse ihre betriebliche Infrastruktur derart verändert, dass unter Einhaltung notwendiger Schutzmaßnahmen ein stabiler Geschäftsbetrieb der Kasse vollumfänglich gewährleistet ist. Neben der etablierten telefonischen Kontaktpflege und Online-Präsentationen und Schulungen werden im Rahmen der jeweiligen Schutzmaßnahmen wieder vermehrt Präsenz Möglichkeiten bei den Mitgliedsunternehmen vor Ort wahrgenommen werden.

Angesichts rasant steigender Preise ebnet die Europäische Zentralbank (EZB) zwei Wochen nach Ausbruch des Ukraine-Krieges den Weg für eine Zinswende. Sie beschloss das Kaufvolumen des Programms APP nach einer vorübergehenden Aufstockung bereits Ende Juni wieder auf 20 Milliarden Euro zu reduzieren und im dritten Quartal 2022 vielleicht ganz zu beenden. Dies allerdings unter der Bedingung, dass der Inflationsausblick sich nicht eintrübe. Einige Volkswirte rechnen mit einem ersten Zinsschritt Ende dieses Jahres.

Die Pensionskasse der Genossenschaftsorganisation VVaG plant ein zufriedenstellendes Geschäftsergebnis. Sie erwartet für den kommenden Berichtszeitraum hinsichtlich wesentlicher Leistungsindikatoren (Mitgliederzugang, Prämieinnahmen, Kapitalanlage) eine weiterhin stabile Entwicklung.

Zum Zeitpunkt der Berichterstattung lassen sich monetäre Auswirkungen des Ukraine Konflikts auf die Kasse noch nicht beziffern; erst im weiteren Jahresverlauf werden fundierte Aussagen bezüglich einer Ergebniswirkung auf das aktuell laufende Geschäftsjahr möglich sein. Durch Anlage- und Risikomanagement wird auch weiterhin für eine solide Entwicklung der Kasse Vorsorge getroffen.

Einschränkend verweist die Kasse auf imponderable Faktoren wie den versicherungstechnischen Verlauf und ggf. nicht vorhersehbar auftretende Veränderungen am Kapitalmarkt. Bei den Aussagen im Rahmen des Prognoseberichtes handelt es sich um zukunftsgerichtete Angaben, für die keine Gewähr übernommen werden kann.

Gemäß ihrem Leitbild ist für die Pensionskasse der Genossenschaftsorganisation VVaG eine langfristig durchdachte Unternehmensentwicklung von entscheidender Bedeutung. Sie zieht diese einer kurzfristigen Gewinnoptimierung vor.

Verbandszugehörigkeit

Die Pensionskasse ist Mitglied bei:

- » Genossenschaftsverband Bayern e.V.
- » Arbeitsgemeinschaft für betriebliche Altersversorgung e.V.
- » Haus- und Grundbesitzerverein München und Umgebung e.V.
- » Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.
- » Versicherungsombudsmann e.V.

Dank

Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sprechen wir für die geleistete Arbeit Dank und Anerkennung aus. Unser Dank gilt auch den Mitgliedsinstituten und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dem Genossenschaftsverband Bayern e.V., dem Verband genossenschaftlicher Geschäftsleiter in Bayern e.V., den Gewerkschaften und allen Geschäftspartnern für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Weiter danken wir unserem langjährigen Kollegen im Vorstand Thomas Schätz, der nach 20-jähriger Tätigkeit im Vorstand nun in die passive Phase der Altersteilzeit eingetreten ist.

Wir wünschen Dir viel Freude beim Ruhestand „üben“ und wünschen Dir von Herzen alles erdenklich Gute!

*„Entschuldige, das ist mein erster Ruhestand. Ich übe noch.“
(nach Lorient aus dem Film: „Pappa ante portas“)*



Bewegung des Bestandes an Pensionsversicherungen und Bestand an Zusatzversicherungen

Bewegung des Bestandes an Pensionsversicherungen (ohne sonstige Versicherungen) im Geschäftsjahr 2021	Anwärter		Invaliden- und Altersrente		Invaliden- und Altersrente Summe der Jahresrenten €	Hinterbliebenenrenten			Summe der Jahresrenten ²⁾		
	Männer	Frauen	Männer	Frauen		Witwen	Witwer	Waisen	Witwen	Witwer	Waisen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	€	€
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	20.176	16.559	5.978	2.889	12.798.888,48	840	86	23	1.350.178,32	55.604,16	7.246,20
II. Zugang während des Geschäftsjahres											
1. Neuzugang an Anwärtern, Zugang an Rentnern	524	505	760	400	980.286,72	24	14	34	11.659,32	4.171,92	2.898,00
2. Sonstiger Zugang ¹⁾	61	63	32	19	37078,44	84	14	10	118.974,60	7.296,12	1.346,76
3. gesamter Zugang	585	568	792	419	1.017.365,16	108	28	44	130.633,92	11.468,04	4.244,76
III. Abgang während des Geschäftsjahres											
1. Tod	56	30	106	26	280.308,84	28	3	--	68.946,48	4.452,96	--
2. Beginn der Altersrente	695	364	--	--	--	--	--	--	--	--	--
3. Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit (Invalidität)	65	36	32	19	36.301,32	--	--	--	--	--	--
4. Reaktivierung, Wiederheirat, Ablauf	--	--	1	3	15.001,44	--	2	1	--	1.938,36	1.250,88
5. Ausscheiden unter Zahlung von Rückkaufswerten, Rückgewährbeträgen und Austrittsvergütungen	12	4	82	82	20.845,20	22	6	44	3.654,84	1.531,56	4.244,76
6. Ausscheiden ohne Zahlung von Rückkaufswerten, Rückgewährbeträgen und Austrittsvergütungen	2	1	--	--	--	--	--	--	--	--	--
7. sonstiger Abgang	5	4	91	55	81.345,24	--	--	--	--	--	--
8. gesamter Abgang	835	439	312	185	433.802,04	50	11	45	72.601,32	7.922,88	5.495,64
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	19.926	16.688	6.458	3.123	13.382.451,60	898	103	22	1.408.210,92	59.149,32	5.995,32
davon											
1. beitragsfreie Anwartschaften	8.628	6.703	--	--	--	--	--	--	--	--	--
2. in Rückdeckung gegeben	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

¹⁾ z.B. Reaktivierung, Wiederinkraftsetzung sowie Erhöhung der Rente.

²⁾ Einzusetzen ist hier der Betrag, der sich als zukünftige Dauerverpflichtung (entsprechend der Deckungsrückstellung) ergibt.

Bestand an Zusatzversicherungen	Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen	
	Personen	12-fache Jahresrente
Bestand		€
1. am Anfang des Geschäftsjahres	1.309	55.979.959,00
2. am Ende des Geschäftsjahres	1.238	54.120.502,00
davon in Rückdeckung gegeben	--	--

Jahresbilanz

Jahresbilanz zum 31.12.2021

Aktivseite					Vorjahr
	€	€	€	€	€
A. Immaterielle Vermögensgegenstände					
I. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				38.067,00	69.747,00
B. Kapitalanlagen					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			117.631.538,90		103.824.608,73
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Beteiligungen			365,45		315,45
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		345.469.280,33			323.052.762,47
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		35.511.706,36			40.612.343,17
3. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	44.500.000,00				59.500.000,00
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	12.000.000,00	56.500.000,00			10.000.000,00
4. Einlagen bei Kreditinstituten		-,-	437.480.986,69	555.112.891,04	-,-
C. Forderungen					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer		1.443.658,34	1.443.658,34		2.657.820,34
II. Sonstige Forderungen			686.300,33	2.129.958,67	884.878,31
D. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Sachanlagen und Vorräte			137.800,00		195.242,00
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			2.138.402,18		565.191,62
III. Andere Vermögensgegenstände			1.346.862,06	3.623.064,24	1.660.258,14
E. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			2.327.279,70		3.059.544,92
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			55.185,23	2.382.464,93	65.996,38
Summe der Aktiva				<u>563.286.445,88</u>	<u>546.148.708,53</u>

Ich bestätige hiermit entsprechend § 128 Absatz 5 VAG, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

München, 28.04.2022

Treuhänder - *Alfons Hasreiter*

Passivseite					Vorjahr
	€	€	€	€	€
A. Eigenkapital					
I. Gewinnrücklagen					
1. Verlustrücklage gemäß § 193 VAG		20.450.611,29			19.740.403,35
II. Bilanzgewinn		-,-	20.450.611,29		-,-
B. Nachrangige Verbindlichkeiten				1.000.000,00	1.000.000,00
C. Versicherungstechnische Rückstellungen					
I. Deckungsrückstellung		532.238.196,00			515.187.887,00
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		95.743,71			118.393,69
III. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung		809.801,48			891.720,48
IV. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		520.436,00	533.664.177,19		593.791,00
D. Andere Rückstellungen					
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		2.416.934,00			2.208.715,00
II. Sonstige Rückstellungen		2.528.385,16	4.945.319,16		2.441.559,90
E. Andere Verbindlichkeiten					
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber					
1. Versicherungsnehmern	2.502.647,08	2.502.647,08			3.018.435,87
II. Sonstige Verbindlichkeiten		700.840,61	3.203.487,69		899.544,62
davon aus Steuern: 62.890,68€ (i. Vj. 30.022,20 €) im Rahmen der sozialen Sicherheit: 3.908,51 € (i. Vj. 532,24 €)					
E. Rechnungsabgrenzungsposten				22.850,55	48.257,62
Summe der Passiva			<u>563.286.445,88</u>	<u>546.148.708,53</u>	

Es wird bestätigt, dass die Deckungsrückstellung in Höhe von € 532.238.196,00 nach den genehmigten Geschäftsplänen berechnet ist.

Köln, 29.04.2022

Der Verantwortliche Aktuar - *Dr. Christoph Poplutz*

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2021

I. Versicherungstechnische Rechnung				Vorjahr
	€	€	€	€
1. Verdiente Beiträge				
a) Gebuchte Beiträge			19.469.104,29	19.498.115,41
2. Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung			81.919,00	4.968,00
3. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus Kapitalanlagen				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.673.270,64			5.980.893,81
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	14.005.285,46	20.678.556,10		12.013.947,98
b) Erträge aus Zuschreibungen		71.143,12		-,-
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		783.300,11	21.532.999,33	4.809.149,74
4. Sonstige versicherungstechnische Erträge			4.438,09	4.792,19
5. Aufwendungen für Versicherungsfälle				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		17.112.515,37		15.529.340,12
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		-22.649,98	17.089.865,39	60.592,95
6. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen				
a) Deckungsrückstellung		17.050.309,00		18.031.690,00
b) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		-73.355,00	16.976.954,00	-81.127,00
7. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen			-,-	-,-
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb				
a) Abschlussaufwendungen		158.392,60		170.314,46
b) Verwaltungsaufwendungen		1.084.896,85	1.243.289,45	1.276.866,42
9. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		1.890.714,24		3.514.971,34
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen und Forderungen		1.856.534,61		2.046.410,27
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		-,-	3.747.248,85	-,-
10. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen			-,-	75,66
11. Versicherungstechnisches Ergebnis			2.031.103,02	1.762.732,91

II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				Vorjahr
	€	€	€	€
1. Sonstige Erträge	33.536,82			91.761,80
2. Sonstige Aufwendungen	1.350.766,98	1.317.230,16		1.249.191,95
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		713.872,86		605.302,76
4. Sonstige Steuern		3.664,92		4.086,92
5. Jahresüberschuss		710.207,94		601.215,84
6. Einstellung in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG		710.207,94		601.215,84
7. Bilanzgewinn		-,-		-,-

Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ermittlungsmethoden

Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 wurden nach den für Versicherungsunternehmen geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in Verbindung mit dem Gesetz über die Beaufsichtigung der Versicherungsunternehmen (VAG) und der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) erstellt. Die Pensionskasse verfügt über kein in Rückdeckung gegebenes Versicherungsgeschäft. Daher erfolgt die Darstellung in Bilanz und GuV ohne die in den Formblättern 1 und 3 RechVersV vorgeschriebenen Anteile für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft.

Immaterielle Vermögensgegenstände werden gem. § 341b Abs. 1 S. 1 i.V.m. § 253 Abs. 1 S. 1 und Abs. 3 und § 255 Abs. 1 HGB mit den Anschaffungskosten bewertet und entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Die Bewertung von Grundstücken erfolgt gem. § 341b Abs. 1 S. 1 i.V.m. § 253 Abs. 1 S. 1 und Abs. 3 und § 255 Abs. 1 HGB mit den Anschaffungskosten vermindert um lineare Abschreibungen. Den Zeitwerten liegen Sachverständigengutachten zugrunde.

Die Bewertung der Beteiligungen erfolgt gem. § 341b Abs. 1 S. 1 i.V.m. § 253 Abs. 1 S. 1 und Abs. 3 und § 255 Abs. 1 HGB zu den Anschaffungskosten.

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht verzinsliche Wertpapiere sind dazu bestimmt, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen und werden nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet (§ 341b Abs. 2 i.V.m. § 253 Abs. 1 S. 1 und Abs. 3 und § 255 Abs. 1 HGB).

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, deren Zweckbestimmung darin liegt, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, werden nach den für Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet (§ 341b Abs. 2 i.V.m. § 253 Abs. 1 S. 1 und Abs. 3 und § 255 Abs. 1 HGB). Über pari erworbene Wertpapiere werden auf die Laufzeit verteilt bis zum Nennwert abgeschrieben. Der Ansatz erfolgt zu Anschaffungskosten oder einem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag, wenn von einer dauernden Wertminderung auszugehen ist. Strukturierte Finanzinstrumente, die nach dem strengen Niederstwertprinzip auf Basis einer Notierung auf einem aktiven Markt bewertet werden, werden als einheitlicher Vermögensgegenstand bilanziert, auch wenn sie durch das eingebettete Derivat wesentlich erhöhte oder zusätzliche (andersartige) Risiken oder Chancen aufweisen, weil die besonderen Risiken des strukturierten Finanzinstruments durch eine objektivierte Bewertung zutreffend dargestellt werden.

Strukturierte Finanzinstrumente mit wesentlich erhöhten oder zusätzlichen (andersartigen) Risiken oder Chancen, die mit einer vertraglich vereinbarten unbedingten Kapitalgarantie des Emittenten ausgestattet sind und die aufgrund der bestehenden Dauerbesitzabsicht dem Anlagevermögen zugeordnet sind, werden ebenfalls einheitlich bilanziert, da die besonderen Risiken des strukturierten Finanzinstruments durch die Kapitalgarantie auf das Bonitätsrisiko des Emittenten reduziert werden.

Die Bewertung von Namensschuldverschreibungen erfolgt gem. § 341c Abs. 1 und Abs. 2 i.V.m. § 253 Abs. 1 S. 1 und Abs. 3 und § 255 Abs. 1 HGB zum Nennwert. Der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem Nennbetrag wird in den Rechnungsabgrenzungsposten aufgenommen und planmäßig über die Laufzeit aufgelöst.

Die Bewertung von Einlagen und laufenden Guthaben bei Kreditinstituten erfolgt zum Nennwert.

Forderungen und andere Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bilanziert.

Sachanlagen und Vorräte werden gem. § 341b Abs. 1 S. 1 i.V.m. § 253 Abs. 1 S. 1 und Abs. 3 und § 255 Abs. 1 HGB mit den Anschaffungskosten vermindert um lineare Abschreibung angesetzt.

Die in den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten enthaltenen Posten (Agiros nach § 341c Abs. 2 HGB und abgegrenzte Zinsen und Mieten nach § 20 RechVersV) werden zum Nennwert bilanziert.

Die Deckungsrückstellung wurde gemäß § 341f HGB in Höhe des versicherungsmathematisch errechneten Wertes gebildet. Grundlage dieser Berechnungen sind die Formeln und Rechnungsgrundlagen, wie sie in den Technischen Geschäftsplänen der jeweiligen Tarife festgelegt sind. Demgemäß wurde für die Tarife 60, 65, AVmG und BUZ ein Rechnungszins von 3,30 %, für den Tarif AVmG2 ein Rechnungszins von 2,50 %, für den Tarif BUZ2 ein Rechnungszins von 2,25 %, für die Tarife AVmG3 und BUZ3 ein Rechnungszins von 1,75 %, für die Tarife AVmG5 und BUZ4 ein Rechnungszins von 1,25 %, für den Tarif AVmG5-B ein Rechnungszins von 0,5 % und für den Tarif BUZ5 ein Rechnungszins von 0,25 % verwendet. Bei den biometrischen Rechnungsgrundlagen werden bei den Tarifen 65, 60, AVmG, BUZ2, BUZ3 und BUZ4 jeweils (tarifspezifisch) modifizierte Richttafeln 1998 von Dr. Klaus Heubeck, für den Tarif BUZ modifizierte Richttafeln 1983 von Dr. Klaus Heubeck, für die Tarife AVmG2, AVmG3, AVmG5 und AVmG5-B modifizierte Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck und für den Tarif BUZ5 modifizierte Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck angesetzt. Bei den Tarifen AVmG3, AVmG5, AVmG5-B, BUZ3, BUZ4 und BUZ5 wurde zusätzlich eine Umstellung auf Unisex-Rechnungsgrundlagen vorgenommen.

Die Rückstellung für unbekannte Spätschäden oder bekannte, aber noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle, wurde gem. § 341g HGB nach Erfahrungswerten der letzten fünf Jahre gebildet.

Die Stornorückstellung für vorzeitige Vertragsauflösungen (Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen) wurde aufgrund der in den vergangenen fünf Jahren beobachteten Stornohäufigkeit gebildet. Dabei wird derzeit eine vorsichtige Stornowahrscheinlichkeit von 15 % angesetzt.

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgte nach der Teilwert-Methode bei einem Rechnungszins von 1,87 %, einem Gehalts- und Rententrend von jährlich 2,0 % und nach biometrischen Wahrscheinlichkeiten der Heubeck-Richttafeln 2018 G. Die Rückstellungen wurden gem. § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz ermittelt, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt.

Sonstige Rückstellungen (inkl. der Drohverlustrückstellung) werden gem. § 253 Abs. 1 S. 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Nachrangverbindlichkeiten und andere Verbindlichkeiten werden gem. § 253 Abs. 1 S. 2 HGB mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten wurden Mieteinnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die einen Ertrag für das Folgejahr darstellen.



Erläuterung zur Jahresbilanz

Aktivseite				
		€		
B.I.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließl. der Bauten auf fremden Grundstücken	Eigengenutzt	1.792.015,29	
		Fremdgenutzt	115.839.523,61	
		Summe	117.631.538,90	
		s. Seite 36-37		
€				
B.II.1.	Beteiligungen	Gesellschafteranteil Unterstützungseinrichtung	315,45	
		Gesellschafteranteil Kreditinstitut	50,00	
		Summe	365,45	
		s. Seite 36-37		
€				
B.III.1.	Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	31.12.2021	31.12.2020	
		€	€	
	Spezialfonds	345.469.280,33	323.052.762,47	
	Bei dem Spezialfonds handelt es sich um einen Mischfonds. Der Zeitwert der Anteile beträgt 353.104.014,96 €, zum Buchwert besteht eine Differenz von 7.634.734,63 €. Die für das Geschäftsjahr erfolgte Ausschüttung betrug 9.395.329,80 €. Aufgrund des Ausbaus der Asset-Klassen im Fonds ist die tägliche Rückgabemöglichkeit eingeschränkt.			
	s. Seite 36-37			
Nennwert Buchwert				
€ €				
B.III.2.	Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	Pfandbriefe / Nachrangleihen / CLN / ABS	24.710.000,00	24.659.906,36
		Unternehmensanleihen	3.000.000,00	2.999.800,00
		Staatsanleihen	8.000.000,00	7.852.000,00
		Summe	35.710.000,00	35.511.706,36
		s. Seite 36-37		
Zeitwerte der Kapitalanlagen				
Buchwerte Zeitwerte				
€ €				
B.I.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	117.631.538,90	140.400.000,00	
B.II.1.	Beteiligungen	365,45	365,45	
B.III.1.	Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	345.469.280,33	353.104.014,96	
B.III.2.	Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	35.511.706,36	38.365.733,40	

		Buchwerte	Zeitwerte
		€	€
B.III.3.	Sonstige Ausleihungen		
a)	Namenschuldverschreibungen	44.500.000,00	48.408.913,67
b)	Schuldverschreibungen und Darlehen	12.000.000,00	12.420.482,67
	Zwischensumme B.III.3.	56.500.000,00	60.829.396,34
		555.112.891,04	592.699.510,15

Die Bewertung der Immobilien erfolgt anhand von Verkehrsgutachten im Turnus von 5 Jahren (zuletzt zum 31.12.2019).

Für die Ermittlung der Zeitwerte wurden Börsenkurse für Inhaberwertpapiere und Marktpreise (in der Regel Rücknahmepreise) für Namenswertpapiere zugrunde gelegt. Die Ermittlung der Marktpreise (Barwert) für Namenswertpapiere erfolgte unter Berücksichtigung des jeweiligen Bonitäts-Spreads sowie der Zinsstrukturkurve für Swaps zum 31.12.2021. Die Bonitäts-Spreads der einzelnen Namenswertpapiere wurde mit Hilfe der Spreads vergleichbarer Wertpapiere des jeweiligen Emittenten am Primär- oder Sekundärmarkt bestimmt.





Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

Passivseite		€	
A.I.1.	Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	Stand am 31.12.2020	19.740.403,35
		Zuführung in 2021	710.207,94
		Stand am 31.12.2021	20.450.611,29
B.	Nachrangige Verbindlichkeiten	Stand am 31.12.2021	1.000.000,00
		Unbefristetes Darlehen (1 Mio. €)	
		Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren: 1 Mio. €	
C.III.	Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung	Stand am 31.12.2020	891.720,48
		Entnahme in 2021	-81.919,00
		Zuführung in 2021	--
		Stand am 31.12.2021	809.801,48
		Davon ist bereits ein Betrag i. H. v. 80.000,00 € festgelegt (vorausgesetzt der BaFin-Genehmigung zur Überschussverwendung).	
D.I.	Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB: 223.500,00 €	2.416.934,00
D.II.	Sonstige Rückstellungen	Der Ausweis betrifft im Wesentlichen eine Drohverlustrückstellung. Weiterhin ausgewiesen sind Rückstellungen für Tantiemen, Urlaub und Überstunden, Blockarbeitszeit, versicherungsmathematische Gutachten, geplante Baukosten im Immobilienbereich und Prüfungsgebühren für den Jahresabschluss.	2.528.385,16
E.I.1.	Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsnehmern	Stand am 31.12.2020	3.018.435,87
		Zuführung in 2021	4.086,11
		Entnahme in 2021	-519.874,90
		Stand am 31.12.2021	2.502.647,08
		Die verzinslich angesammelten Überschussanteile betragen 2.470.153,48 €	
E.II.	Sonstige Verbindlichkeiten	Der Ausweis betrifft im Wesentlichen Lieferungen und Leistungen, Mietkautionen sowie Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt.	700.840,61
		Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren bestehen nicht.	

		2021	2020	
		€	€	
I.1.a.	Verdiente Beiträge Gebuchte Beiträge	Für Pensionsversicherungen	18.849.460,88	18.855.731,48
		Für Zusatzversicherungen	220.269,10	228.302,60
		Zwischensumme	19.069.729,98	19.084.034,08
		Auflösung der verzinslichen Ansammlung eingetretender Versicherungsfälle	399.374,31	414.081,33
		Summe	19.469.104,29	19.498.115,41
I.9.a.	Aufwendungen für Kapitalanlagen	Der ausgewiesene Betrag betrifft insbesondere eine Drohverlustrückstellung i. H. v. 393.039,89 € (i. Vj. 2.026.400,00 €), die vorraussichtlich kurzfristig (bis 1 Jahr).	1.890.714,24	3.514.971,34
I.9.b.	Abschreibungen auf Kapitalanlagen	Immobilien	1.849.597,69	1.757.355,50
		Sonstige Kapitalanlagen	6.936,92	8.264,02
		davon außerplanmäßige Abschreibung 569.557,93 € (i. Vj. 198.239,32 €) aufgrund vorraussichtlicher dauernder Wertminderung und Inanspruchnahme der Drohverlustrückstellung 483.377,73 € (i. Vj. 0,00 €)		
		Abschreibung auf Forderungen KA		
		Mietforderungen	0,00	280.790,75
Summe	1.856.534,61	2.046.410,27		
II.1.	Sonstige Erträge	davon Erträge aus der Abzinsung langfristiger Rückstellungen	33.536,82	91.761,80
		0,00 € (i. Vj. 0,00 €)		
II.2.	Sonstige Aufwendungen	davon Aufwendungen aus der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen 50.467,00 € (i. Vj. 55.330,00 €)	1.350.766,98	1.249.191,95



Entwicklung der Aktivposten

A., B.I. bis III. für das Geschäftsjahr vom
1. Januar bis 31. Dezember 2021

Aktivposten	Bilanzwerte Vorjahr €	Zugänge €	Umbuchungen €	Abgänge €	Zuschreibungen €	Abschreibungen €	Bilanzwerte Geschäftsjahr €
A. Immaterielle Vermögensgegenstände							
I. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	69.747,00	3.998,40	-,-	-,-	-,-	35.678,40	38.067,00
B. Kapitalanlagen							
B.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	103.824.608,73	16.068.762,47	-,-	-,-	71.143,12	2.332.975,42	117.631.538,90
B.II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen							
1. Beteiligungen	315,45	50,00	-,-	-,-	-,-	-,-	365,45
B.III. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht verzinsliche Wertpapiere	323.052.762,47	22.416.517,86	-,-	-,-	-,-	-,-	345.469.280,33
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	40.612.343,17	4.950.000,00	-,-	10.043.699,89	-,-	6.936,92	35.511.706,36
3. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuldverschreibungen	59.500.000,00	-,-	-,-	15.000.000,00	-,-	-,-	44.500.000,00
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	10.000.000,00	2.000.000,00	-,-	-,-	-,-	-,-	12.000.000,00
4. Einlagen bei Kreditinstituten	-,-	-,-	-,-	-,-	-,-	-,-	-,-
Summe B III:	433.165.105,64	29.366.517,86	-,-	25.043.699,89	-,-	6.936,92	437.480.986,69
Insgesamt	537.059.776,82	45.439.328,73	-,-	25.043.699,89	71.143,12	2.375.590,74	555.150.958,04

Sonstige Angaben

Es waren in 2021 durchschnittlich 15 Vollzeit- und 9 Teilzeitkräfte sowie weitere Personen auf der Basis geringfügiger Beschäftigung angestellt. Die Ermittlung der Zahlen erfolgte gem. § 267 Abs. 5 HGB.

Im Geschäftsjahr wurden an die Mitglieder des Aufsichtsrates insgesamt 415,20 € an Reisekosten erstattet.

Hinsichtlich der Bezüge des Geschäftsführungsorgans wird von § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Die Übersicht über die Mitglieder des Aufsichtsrates und Vorstandes befindet sich auf Seite 9. Sie ist Bestandteil des Anhangs.

Für die Abschlussprüfung wurden 39.495,80 € (netto) zurückgestellt.

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	-,-	-,-
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	-,-	-,-
3. Löhne und Gehälter	1.648.289,55	1.572.375,00
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	310.353,09	301.198,46
5. Aufwendungen für Altersversorgung	236.025,74	174.689,30
6. Aufwendungen insgesamt	2.194.668,38	2.048.262,76

Haftungsverhältnisse

Aus der Bilanz nicht ersichtliche Haftungsverhältnisse einschließlich Pfandbestellungen und Sicherungsübereignungen sowie Verbindlichkeiten aus der Begebung von Wechseln und Schecks liegen nicht vor.

Angaben zur Identität der Gesellschaft

Pensionskasse der Genossenschaftsorganisation VVaG

Sitz:
Herzog-Heinrich-Straße 20,
80336 München

Register-Nr. 2219 bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht

Nachtragsbericht

Während der Zeit der Aufstellung des Jahresabschlusses 2021 hat die Invasion Russlands in die Ukraine die geopolitische Lage seit Mitte Februar massiv in den Vordergrund gerückt. Die Volatilität der Kapitalmärkte ist nach den Ereignissen in der Ukraine zuletzt stark gestiegen. Allerdings ist der unmittelbare Einfluss Russlands auf die Kapitalmärkte aufgrund des geringen Gewichts in den globalen Indices insgesamt überschaubar. Für die Pensionskasse der Genossenschaftsorganisation VVaG ergeben sich derzeit keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, da sie lediglich in ihrer Eigenanlage mit unter 0,7 % ihrer Vermögenswerte betroffen ist. Die im März fällig gewordenen Zinszahlungen wurden vertragsgemäß in Euro bedient. Weitere direkte oder indirekte Investitionen oder vertragliche Verhältnisse der Pensionskasse mit Russland oder der Ukraine bestehen nicht.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres sind nicht zu berichten.

München, 29.04.2022

Pensionskasse der Genossenschaftsorganisation Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Der Vorstand

Weber
(Vorsitzender)

Schneider
(stv. Vorsitzender)

Filipp

Gasteiger

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat ließ sich vom Vorstand über die Entwicklung der Pensionskasse und die besonderen Vorkommnisse laufend schriftlich und mündlich unterrichten. Er hat dabei die Überzeugung gewonnen, dass die Geschäfte der Pensionskasse ordnungsgemäß geführt wurden.

Die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, hat den Jahresabschluss zum 31.12.2021 sowie den Lagebericht geprüft und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Zusätzliche Bemerkungen zum Jahresabschluss sind vom Aufsichtsrat nicht veranlasst.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021 wird gebilligt und in der vorliegenden Form der Vertreterversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt.

München, im Juni 2022

Der Aufsichtsrat

Beerenwinkel
(Vorsitzender)

Vogl
(stv. Vorsitzender)

Beller

Kraus

Kroker

Schlussworte der Geschäftsleitung

Vor uns liegt ein gemeinsames Geschäftsjahr voller Herausforderungen, auf das wir uns sehr freuen. Große Marktteilnehmer ziehen sich aus verschiedenen Gründen aus der Alterssicherung der Arbeitnehmer zurück. Unser Haus hat sich in der Geschäftsführung sehr zielgerichtet mit einem der Spezialisten für betriebliche Altersversorgung verstärkt, um auch in Zukunft für Sie der genossenschaftliche Ansprechpartner für Ihre Altersversorgung zu bleiben. Ihr Vertrauen in uns ist unsere Antriebsfeder, um noch besser zu werden. Im Jahr 2022 werden wir den Transformationsprozess zur nachhaltigen betrieblichen Altersversorgung weiter umsetzen. Gleichzeitig arbeiten wir an einem neuen bAV-Tarif. Der von uns gewählte Name „Safe“ impliziert unsere Sichtweise einer nachhaltigen Altersversorgung der neuesten Generation. Ausschließlich die Bedürfnisse unserer Mitglieder – Arbeitnehmer wie Arbeitgeber – stehen dabei im Vordergrund.

Seien Sie uns weiterhin gewogen, wir „krepeln für Sie die Ärmel hoch“ ...

Karsten Weber und Ralf Filipp



Herr Weber und Herr Filipp



Übersicht über die Entwicklung in den Jahren 1970 bis 2021

Geschäftsjahr	Anzahl Versicherte	verdiente Beiträge Tsd. €	Bilanzsumme Tsd. €
1970	83	47	246
1975	525	735	2.584
1980	1.385	1.865	11.480
1985	2.352	3.091	31.987
1990	3.537	4.452	62.099
1995	5.394	6.054	103.384
2000	7.389	7.493	154.526
2005	17.004	14.996	228.579
2010	20.242	17.065	333.442
2015	23.339	18.521	440.641
2020	25.048	19.084	546.149
2021	25.372	19.070	563.286

Mein Team und ich entwickeln für Sie unseren neuen Altersversorgungstarif, weil sich Altersversorgung auch in diesen anspruchsvollen Zeiten für unsere Mitglieder lohnen soll.



Ralf Filipp



Nachhaltige Kapitalanlage soll auch einen echten Mehrwert für Ihre Altersversorgung bringen, daran arbeiten mein Team und ich für Sie.

Karsten Weber





Beste Pensionskasse Deutschlands
portfolio institutionell Awards 2015

Beste Pensionskasse Deutschlands
portfolio institutionell Awards 2019

Herausgeber

Pensionskasse der Genossenschaftsorganisation
Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit
Herzog-Heinrich-Straße 20 | 80336 München
Telefon: 089 / 28 81 38-0
Telefax: 089 / 28 81 38-30
www.pensionskasse.coop
© Pensionskasse der Genossenschaftsorganisation VVaG 2022

Redaktion

Pensionskasse der Genossenschaftsorganisation
Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Art Direction | Grafik

emtyVISION | media. design. marketing.

Foto

Michael Fuchs, Ralf Danger



charta der vielfalt
Für Diversity in der Arbeitswelt